Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Haken mit dem Dollar

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Hast du aufgehört, an den Denkfaulen dein Mütchen zu kühlen, fassest du vielleicht Mut zu eigenem Denken.

Wie entlastend ist es doch für die Herdentiere, dass sie weder etwas bejahen noch etwas verneinen müssen: die Herde bewegt sich so oder so!

«Man muss die Probleme nur geschickt genug gegeneinander ausspielen – und schon gibt es keine mehr», meinte ein gut bezahlter Problemverwalter.

Mögen die Fakten noch so unfair sein – ihre journalistische Analyse hat gefälligst fair zu sein!

Abfall-Philosophie: Wer produziert, produziert Abfall. Also haben wir nicht den Abfall, sondern ausschliesslich die abfälligen Urteile über den Abfall zu beseitigen.

Ulrich Webers Wochengedicht

Die Schweiz, die teilt sich in zwei Teile.
Man spürt es schon seit einer Weile.

Sind es die Linken und die Rechten,
die miteinander Sträusse fechten?
Sind es die Falken und die Tauben,
die sich die Argumente rauben?
Sind es die Schwarzen und die Roten,
die sich beschimpfen, gar mit Zoten?
Sind es die Grünen und die andern,
die uns jetzt geistig unterwandern?
Sind es die Jungen und die Alten,
die streitend sich die Waage halten?
Ist es der Kampf wohl der Geschlechter
um das, was besser und gerechter?

O nein, s'ist nichts von alledem,
zum Kämpfen sind wir zu bequem.
Die beiden Lager stellt vielmehr
man fest zu Haus, im Militär,
in der Fabrik und im Büro,
im Schulhaus, im Geschäft und so.
Man hört's im Bett und im WC:
«Hie Servette Genf – und hie GC!»

Gespaltene Schweiz